



Unser Tipp für Sie:

Um den Spuren unseres Wassers zu folgen, radelt man am besten auf dem M-Wasserweg. Er folgt dem Münchner Trinkwasser und erstreckt sich über insgesamt 82 Kilometer.

Nähere Infos unter:

<http://www.swm.de/de/produkte/mwasser/wasserangebote/mwasserweg.html>

Ein sauberes Vorbild

Umweltfreundliche Teppichreinigung

Seit über zwanzig Jahren reinigt die Paul Geißler GmbH unsere Teppichböden. Der Betrieb ist langjähriger Kunde der Stadtparkasse München.

Auf die Fahnen geschrieben hat sich der mehrfach preisgekrönte Betriebswirt Paul Geißler eine ressourcenschonende und zugleich hochqualitative Pflege der textilen Bodenbeläge: „Teppichbodenreinigung ist längst kein lästiges Nebenthema mehr. Schließlich entscheidet das Auge des Kunden mit über den Erfolg eines Unternehmens.“



Foto: privat

Paul und Doris Geißler leben nachhaltige Werte und sind mit ihren Innovationen technische Marktführer.

Das thermoelektrische Reinigungssystem, das lediglich vier Prozent des Wasserverbrauchs kon-

ventioneller Geräte hat - das TEP-TOP-Clean® - wurde mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet. Paul Geißlers Ideen sprudeln aber noch weiter: Sein tensidfreies raumluftbegünstigendes Reinigungsmittel ist auch ein hervorragendes Beispiel dafür. Mittlerweile hat er in ganz Europa treue Kunden. Die Beratung und Reinigung vor Ort übernimmt der überaus freundliche 57-Jährige sogar meist persönlich.

Auch als Kunden werden er und seine Frau in der Stadtparkasse München sehr geschätzt. Brigitte Gröger, ihre Betreuerin aus der Firmenkundenbetreuung Gotthardstraße, sagt: „Mit solchen Kunden, die zwar nicht aus Velours, aber trotzdem überaus „pflegeleicht“ sind, macht es richtig Spaß zu arbeiten“.

Birgit Hoffmann

„Vorstand zum Anfassen“

Geschäftsführung nimmt sich Zeit für die Mitarbeiter

Wer hat ihn schon, den „Vorstand zum Anfassen“? Wahrscheinlich die wenigsten Arbeitnehmer in unserem Land. Ich kann aus meiner Erfahrung sagen, unsere Vorstände nehmen sich nicht nur die Zeit, um mit uns zu reden – sondern laden auch noch dazu ein! „Vorstandsfrühstück“ und „Vorstand um fünf“ empfinde ich deshalb als ein gutes Stück Unternehmenskultur. Ein bayerisches Sprichwort sagt: „Ma muass red'n, mit d' Leit“. Unser Vorstand tut's!

Wolfgang Wachter

Diese Eindrücke nahm der Kollege Wolfgang Wachter mit vom letzten Treffen mit unseren Vorständen – „Vorstand um fünf“ am 9. Juli. Das bisherige Vorstandsfrühstück hatten wir auf einen Termin nach Dienstschluss gelegt, um die Zeitplanung zu erleichtern und keine Betriebsabläufe zu stören. Leider war die Resonanz unserer Sparkassler wie auch schon bei den letzten Vorstandsfrühstücken nicht so groß wie erhofft. Marlies Mirbeth bemerkte bei „Vorstand um fünf“, dass eine so unmittelbare Kommunikation mit den Vorständen doch eigentlich das sein sollte, was viele Mitarbeiter sich wünschen und erwarten. Wann sonst hat man schon die Gelegenheit, seine Anliegen so unmittelbar zu besprechen oder Information direkt von dieser Ebene zu bekommen?

Silke Steinhoff



Gerne würden wir von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wissen: Wie sollte Ihrer Meinung nach ein Austausch zwischen den Mitarbeitern und den Vorständen aussehen? Bitte schicken Sie eine E-Mail an den SPIZ – wir freuen uns über Ihre Anregungen.